

Konzept für die Lehrprobe am 12.9.1996

Thema: *Erarbeite die Etude Nr.XIV von Leo Brouwer
(Pour les lies et le pouce)*

Vorbedingungen: Ca 4-5 Jahre Unterricht. Techniken wie Lagenspiel, mehrstimmiges Spiel, Dämpfen, einfache Bindungen etc. und Gestaltungsmittel wie Dynamik, Klangfarben, Agogik und Artikulation waren schon Gegenstand des Unterrichts.

Lernziel: Das sinnvolle und überzeugende Anwenden der oben genannten Gestaltungsmittel auf das Stück, ein effektiver Umgang mit den technischen Schwierigkeiten (insbes. Doppelbindungen) der Etüde >> *Fernziel:* saubere Ausführung desselbigen.

Methodischer Weg:

- 1) Der Schüler spielt das Stück vor. Der Lehrer überprüft die Ergebnisse des Schülers in Bezug auf die Gliederung in Formteile und Phrasen. Außerdem verschafft er sich einen Eindruck über die technische und musikalische Ausführung.
- 2) Fragen: "Kennst du Leo Brouwer? / Kennst du andere Stücke von ihm? / Was ist charakteristisch für seine Kompositionen?"
>Rhythmusbetont: Taktwechsel, Akzente, Überbindungen > verwischtes Metrum.
Frage: "Was soll mit der Etüde geübt werden?"
Antwort: Doppelbindungen/Daumenschlag (s.a.Titel)

>>Sollte der Schüler bei der Ausführung der Doppelbindungen Schwierigkeiten haben, werden diese vorerst weggelassen, um das richtige Plazieren der Finger der linken Hand zu trainieren. Außerdem entsteht ein guter Höreindruck, so dass der Schüler später selbst eine bessere Kontrolle darüber hat, ob die Bindungen tatsächlich sauber gespielt sind. (Klingen wirklich beide Töne? / Stimmen die Betonungen?)<<

- 3) Der Schüler spielt den A-Teil
Was passiert musikalisch? > Imitation
Wie kann man dies deutlich machen? Prägnanter Bass, deutliche Akzente, korrektes Aushalten der Tondauern - Der Schüler probiert aus.-
Was haben wir ab T.5? > Echo
Wie kann man dies darstellen? > Dynamik - Der Schüler probiert aus, danach wird die Überleitung unter Beachtung der in den Noten enthaltenen Vorgaben erarbeitet.-

4) Erarbeiten des B-Teiles:

Was für einen Spannungsverlauf hat der B-Teil? > ständige Spannungssteigerung bis zum überraschenden Abbruch in Takt 27.

Deutlichmachen durch dynamische Steigerung und Verschärfung der Klangfarbe. In Takt 27 das bzw pp und poco rit. beachten, um das frappierende Ende zu unterstreichen. (s.a. Notentext)

5) Der C-Teil wird unter denselben Kriterien wie der A- und B-Teil erarbeitet.

6) Erarbeiten des D-Teils:

Was für einen Charakter hat dieser Teil? > deklamatorisch/rezitativisch: jede Phrase teilt sich jeweils in einen Ausruf mit leiserem Nachhall. >> Spielanweisung im Notentext beachten um dies darzustellen. (Evtl. die Verzierungen vorerst weglassen, wenn sie Schwierigkeiten bereiten)

Zusammenfassung/ Hausaufgabe:

Der Schüler fasst das in der Stunde Gelernte noch einmal kurz zusammen. Falls noch nicht im Notentext festgehalten: stichwortartig aufschreiben.

Zu Hause soll der Schüler die in der Stunde erarbeitete Gestaltung auf das Stück anwenden üben.